

II-1264 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 772 IJ

1987-07-08

A N F R A G E

der Abgeordneten Heinzinger
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend Sparmaßnahmen im Sozialressort

Die derzeitige Bundesregierung ist angetreten, um Österreich zu sanieren und zu erneuern. Das Arbeitsübereinkommen zwischen ÖVP und SPÖ hält in Verfolgung dieses Ziels fest, daß die Budgetsanierung umgehend und in erster Linie von der Ausgabenseite in Angriff genommen werden muß. Um dieses Ziel auch im Bereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zu verwirklichen, fanden angesichts der angespannten finanziellen Situation im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung zwischen den Koalitionspartnern eingehende Verhandlungen statt. Als Ergebnis dieser Gespräche wurde vereinbart, Einsparungsmaßnahmen im Bereich der Arbeitslosenversicherung und der Arbeitsmarktförderung durchzuführen, die laut Sozialminister Dallinger 650 Mio. S pro Jahr betragen.

In einem Interview mit der Wochenzeitschrift "Falter" erklärte nunmehr Sozialminister Dallinger dem entgegenstehend, daß "es ihm bisher aber erfolgreich gelungen sei, das Sozialressort von Einsparungen freizuhalten".

Angesichts dieser dem Sparkurs der Bundesregierung widersprechenden Äußerung des Sozialministers stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Entspricht es den Tatsachen, daß das Sozialressort von Einsparungen freigehalten wurde?
2. Wenn ja, wieso wird im Bereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales nicht gespart?

-2-

3. Wenn nein, wie erklären Sie sich die Äußerung des Sozialministers, wonach "es ihm erfolgreich gelungen sei, das Sozialressort von Einsparungen freizuhalten"?